

# **Bericht**

**des Präsidenten des  
Eissportclub Erfurt e. V.  
Michael Schneider**

**zur ESC-Mitgliederversammlung 2016**

Ort: Eissportzentrum Erfurt, GNS-Halle, „Schwalbennest“

Zeit: Donnerstag, 17. März 2016, 18.00 Uhr

Meine sehr verehrten Damen und Herren,  
liebe Mitglieder und Sportfreunde,

im letzten Jahr habe ich noch gesagt, „es muss doch zu schaffen sein“! Gemeint waren damit unsere **Mitgliederzahlen** oder genauer: das Überschreiten der 500 Mitgliedergrenze. Und das haben wir inzwischen geschafft. Aktuell hat der ESC **532 Mitglieder**, das sind satte 60 Mitglieder mehr als noch zum Jahresende 2014. Allein im ersten Quartal 2016 hatten wir 36 neue Mitglieder. Die deutlichsten Zuwächse gibt es im Bereich Kindergarten beim Eiskunstlauf und im Bereich Kindergarten bis 4. Klasse im Eisschnelllauf. Im Winter hatten wir Montags abends teilweise bis zu 150 Kinder auf dem Eis, und das ist nicht nur schön anzusehen, sondern auch gut für den ESC. Denn wir brauchen eine breite Mitgliederbasis und insbesondere viele Kinder und Jugendliche, um unsere Potentiale als Leistungssportverein heben zu können.

In den fünf Sportarten, in denen der ESC unterwegs ist, hat sich auch in der letzten Saison eine ganze Menge getan. Lassen Sie mich deshalb zunächst mit dem **Eisschnelllauf** beginnen.

Auch wenn wir in dieser Saison keine internationalen Wettkampfhöhepunkte in Erfurt hatten, gab es doch eine ganze Menge kleinere internationale und nationale Highlights: Der ESC hat **47 Wettkampftage ausgerichtet**, mehr als jemals zuvor. Darunter waren beispielsweise der erstmals in Erfurt ausgetragene Junioren Länderkampf Niederlande-Norwegen-Deutschland. Die Deutschen Meisterschaften der Junioren A und B, das Finale des Deutschen Juniorencup 2016, der DESG-Wanderpokal und das Bratwurstrennen, was so langsam Tradition wird.

47 Wettkampftage sind eine ganze Menge. Und dieses Pensum bewältigen wir nur mit unseren vielen ehrenamtlichen Kampfrichtern und Helfern, denen ich ganz besonders dafür danke. Dass wir als Wettkampfstandort so beliebt sind, ist maßgeblich Ihr Verdienst. Genauso danke ich aber auch unserer Geschäftsstelle und insbesondere Marian Thoms, der wie immer die ordnende Hand und den Gesamtüberblick behalten hat.

Eine echte Erleichterung bei den Wettkämpfen war, dass wir nach über einer Saison wieder eine **neue Anzeigentafel** haben. Hier danke ich insbesondere auch der Stadt Erfurt, denn das

wir schnell sind, wissen wir, wie schnell wir allerdings genau sind, ist ohne Anzeigentafel doch schwer einzuschätzen.

Im Leistungsbereich hat **Patrick Beckert** als zur Zeit bester Eisschnellläufer gute und sehr gute Resultate abgeliefert. Bei der Einzelstreckenmeisterschaft in Kolomna belegte er bei den 5000 und 10000 m jeweils nur den undankbaren 4. Platz, was aber denn noch eine tolle Leistung ist. Mich freut besonders, dass er den Kontakt nach Erfurt nicht abreißen lässt, wenngleich er ja derzeit bei einem niederländischen Profiteam trainiert. Patrick hat unsere volle Unterstützung auf dem Weg zu den nächsten Olympischen Spielen und dort am besten bis aufs Treppchen.

Bei der **JWM in Changchung** waren mit **Christoph Müller** und **Jeremias Marx** zwei ESC-Sportler am Start. Das von uns erhoffte Top10-Ergebnis in den Einzeldisziplinen wurde leider nicht erreicht. Christoph Müller ereilte dabei ein ähnliches Schicksal wie Judith Hesse 2010 in Vancouver, nämlich die Disqualifikation durch zwei Fehlstarts über 500 m. Aber auch das spornt an für die nächsten Wettbewerbe. Im Team-Pursuit belegte Jeremias Marx mit der deutschen Mannschaft Platz 6, Christoph Müller im Team-Sprint Platz 8.

Beim **Viking-Race in Heerenveen** waren vier ESC-Sportler qualifiziert. Besonders gratulieren dürfen wir **Sophie Warmuth** für die Bronzemedaille im Mehrkampf der Altersklasse 13.

Und nicht zuletzt die **Deutschen Meisterschaften**: hier gab es wie gewohnt eine Vielzahl von Medaillen. Einzeln benennen möchte ich unsere Deutschen Meister, nämlich:

- **Jeremias Marx** im Mehrkampf Junioren A,
- **Nils Behlau, Christoph Müller, Jeremias Marx** im Team-Sprint Junioren A und B,
- **Sophie Warmuth** im Mehrkampf Juniorinnen D,
- **Marija Irlina, Lisa-Marie Behlert, Caroline Möller und Sophie Warmuth** in der Staffel der Juniorinnen D
- **Leon Germershaus, Lars Heinrichs, Tom Hertel und Johann Ferdinand Zeidler** in der Staffel Junioren D.

Allen Deutschen Meistern und allen Medaillen-Gewinnern heute nochmals unseren herzlichen Glückwunsch dazu.

Gehen wir eine Sportart weiter zum **Eiskunstlauf**. Und hier möchte ich insbesondere und zuerst für das wunderschöne **Weihnachtsschaulaufen** danken. Aus meiner ganz persönlichen Sicht war es das schönste und stimmungsvollste Weihnachtsschaulaufen, das die Sektion bisher veranstaltet hat, und es hat die Erwartung wohl von fast allen weit übertroffen.

Und es war ja auch ein besonderes Weihnachtsschaulaufen. Denn aus der Kooperation mit dem Kulturagentenprogramm 2014 wurde dieses Mal ein Projekt mit der Deutschen Sportjugend mit dem Titel „Kultur macht stark“. In 11 Workshops um das Weihnachtsschaulaufen herum wurden Bühnenkulissen, Kostüme, Tanz- und Schauspielkurse sowie Eislaufkurse organisiert und durchgeführt. Zudem gab es mit über 2000 Zuschauern an beiden Vorstellungstagen einen Zuschauerrekord.

Mein ganz herzlicher Dank geht an die Eiskunstlauftrainer, besonders an Conny Beyermann, an die Choreografin Daniela Backhaus und die Koordinatorin des Workshops Uta Schunk.

Ein weiterer Saisonhöhepunkt war wie jedes Jahr der **Thuringia-Pokal** im November 2015. Ein riesiges Programm im letzten Jahr: über 100 Starter in den Altersklassen 8 bis Junioren gingen an den Start, und zwei ganze Wettkampftage waren vollgestopft mit Programmen. Auch hier danke ich den vielen Helfern und Ehrenamtlichen für ihre Unterstützung.

Unser Verein lebt auch von Kooperationen. Eine, wie ich finde, besonders interessante, ist die Kooperation mit dem EC Ilmenau und der **Eiskunstformation „Cool Sensation“**. Am letzten Wochenende gab es den ersten internationalen Wettkampf der Formation in Neuss mit einem mehr als beachtenswerten 4. Platz. Am kommenden Wochenende startet das Team zum ersten Mal außerhalb Deutschlands in Belgien. Wir sind gespannt und drücken die Daumen!

Wir haben nach vielen Jahren Anlauf nun auch eine **Breitensportgruppe Eiskunstlauf** gebildet. Hier können ein bis zwei Mal wöchentlich interessierte Erwachsene den Eiskunstlauf erlernen oder sich verbessern.

Und zum Abschluss des Eiskunstlaufs noch ein Thema, was mir besonders am Herzen liegt: die **Special Olympics**. Montags vormittags trainieren jede Woche Athleten von Special Olympics, vielleicht noch etwas unbemerkt von der breiten Öffentlichkeit, aber dafür mit besonders viel Ehrgeiz und Engagement. Bei den nationalen Special Olympics Games im März 2015 konnten sich fünf Sportler für die Winterspiele 2017 in Schladmingen und Graz qualifizieren. Das ist eine Leistung, auf die wir sehr stolz sein können und damit ein wichtiger Teil unseres Vereins.

Um Ihnen einen kleinen Eindruck zu geben, haben wir ein paar filmische Impressionen dazu vorbereitet (**Filmeinspiel**).

Im **Eisstocksport** gab es wie so häufig eine Saison mit sehr vielen Höhen und manchen Tiefen. Der ESC holte den 2. Platz im Pokal der Region Ost, den 2. Platz im Thüringen-Pokal und den 3. Platz in der Thüringer Meisterschaft. Das ist die „Haben-Seite“ der bisherigen Saison.

Auf der anderen Seite steht Platz 5 bei verschiedenen Turnieren deutschlandweit und der mehr als undankbare letzte Platz beim TERV-Pokal am 30.01.2016. Das ist in den letzten 10 Jahren noch nicht passiert. Damit ist die Gesamtwertung im TERV-Pokal auch noch einmal spannend geworden. Aber unsere Mannschaft wird beim letzten Turnier am 03.04.2016 alles geben, um die Saison versöhnlich zu beenden.

Neben dem Wettkampfbetrieb selber sind die **Unternehmensveranstaltungen** für die Sportart extrem wichtig. Denn mittlerweile kommen Gruppen aus allen Teilen Deutschlands, die einen Aufenthalt in Erfurt mit einer Eisstockveranstaltung verbinden. Was wir allerdings leider immer noch nicht schaffen, ist Nachwuchs für die Sektion zu generieren. Es bleibt also unsere Aufgabe auch der nächsten Jahre, die Mannen um Peter Brill weiter zu verstärken.

Unsere **Eishockeyspieler** haben sich einen neuen Namen gegeben. Seit dieser Saison laufen sie unter dem Namen **ESC „Mammuts“ Erfurt** auf.

Die Mammuts spielen in der Thüringen-Liga Gruppe 2. Viele Spiele waren knapp, aber leider war das Glück nur selten auf unserer Seite. Es konnte so nur der 5. und letzte Platz belegt

werden. Aktuell finden noch Spiele um den Thüringenpokal statt. Das interne Ziel ist hier der 2. Platz.

In Vorbereitung auf die Saison 2016/2017 soll ab April das Inline-Training auf dem Hockeyfeld im Rieht verstärkt werden, um dann gut vorbereitet ab Oktober in die neue Spielrunde zu starten.

Und ganz zum Schluss, aber mit besonderer Begeisterung unsere Abteilung **Bobsport**. Die kleinste Abteilung mit dem schwersten Sportgerät und in dieser Saison unseren größten Erfolgen. Denn **Anja Schneiderheinze** hat ihre Pilotenkariere gekrönt: erst mit dem Europameister-Titel in St. Moritz und dann zum Saisonschluss mit dem zweifachen Weltmeistertitel im 2erBob und im Team. Und auch **Franziska Bertels** konnte sich als Anschieberin den Weltmeistertitel im Team sichern. Wir haben diese Woche beide Sportlerinnen bei einem kleinen Empfang geehrt und ausgezeichnet und ihre Leistungen auch mit einer Prämie belohnt. Dennoch will ich auch die Gelegenheit unserer Mitgliederversammlung nutzen, nochmals ganz herzlich zu diesen tollen Erfolgen zu gratulieren.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, soweit mein Bericht über die Aktivitäten und Erfolge unserer einzelnen Sportarten. Zu den wirtschaftlichen Verhältnissen wird unser Schatzmeister Udo Werner gleich noch etwas sagen, aber ohne dem vorzugreifen kann ich gerne sagen, dass wir auch hier solide aufgestellt sind. Ich will den Bericht nicht schließen, ohne noch einmal Danke zu sagen. Danke an mein Vorstandsteam, nämlich an Manfred Raber und Peter Rüberg, die heute leider nicht hier sein können. An Udo Werner und insbesondere auch an Marian Thoms. Ich danke aber auch nochmals ausdrücklich unseren Trainern und Übungsleitern, unseren Kampfrichtern, den Startern, den Betreuern und den vielen Ehrenamtlichen, die sich für den ESC und unsere Sportarten engagieren und ihre Freizeit zur Verfügung stellen. Ohne Sie alle könnte der ESC nicht nur nicht erfolgreich sein, es gäbe ihn schlicht nicht. Und das wäre mehr als schade.

Und deshalb nochmals: ein Dankeschön an Sie alle, und vor allen Dingen auch dafür, dass Sie mir wieder Mal geduldig zugehört haben. Somit trennt uns jetzt nicht mehr viel von der traditionellen Saisonabschluß- und Frühlingsbegrüßungs-Bratwurst.

Ich danke Ihnen.